



Hausübungen zur Vorlesung
Kryptographie I
WS 2009

Blatt 1 / 16. Oktober 2009 / Abgabe 26. Oktober 2009, 12 Uhr

AUFGABE 1 (5 Punkte):

Betrachten Sie eine verbesserte Vigenère-Chiffre, in der die Verschiebechiffren durch monoalphabetische Substitutionen ersetzt werden.

Dies bedeutet, dass der Schlüssel aus t Zufallspermutationen des Alphabets besteht. Die Klartextsymbole an der Stelle $i, t+i, 2t+i, \dots$ werden mit der i -ten Permutation verschlüsselt. Beschreiben Sie einen Algorithmus, der im CPA-Modell den Schlüssel mit höchstens t gewählten Plaintexten extrahiert.

AUFGABE 2 (5 Punkte):

1. Beweisen Sie, dass wenn nur ein einziger Buchstabe verschlüsselt wird, die Verschiebechiffre mit dem Schlüsselraum \mathbb{Z}_{26} perfekt sicher ist (2 Punkte)
2. Warum ist die Verschiebechiffre, so wie sie in der Vorlesung definiert wurde, für keine Nachrichtenlänge perfekt sicher? (1 Punkt)
3. Beweisen Sie, dass die Vigenère-Chiffre perfekt sicher ist, wenn sie genau ein Wort der Länge t verschlüsselt. (2 Punkte)

AUFGABE 3 (5 Punkte):

Betrachten Sie die folgende Definition perfekter Sicherheit für Nachrichtenpaare:

Ein Verschlüsselungsschema (Gen, Enc, Dec) über einem Nachrichtenraum \mathcal{M} ist *perfekt sicher für zwei Nachrichten* wenn für jede Verteilung über \mathcal{M} , jedes nach dieser Verteilung unabhängig gewählte Paar $m, m' \in \mathcal{M}$, und jedes $c, c' \in \mathcal{C}$ mit $\Pr[C = c \wedge C' = c'] > 0$ gilt:

$$\Pr[M = m \wedge M' = m' | C = c \wedge C' = c'] = \Pr[M = m \wedge M' = m']$$

Beweisen Sie: *Kein* Verschlüsselungsverfahren erfüllt diese Definition.

AUFGABE 4 (5 Punkte):

Beweisen oder widerlegen Sie: Jedes Verschlüsselungsschema bei dem die Kardinalität des Schlüsselraums gleich der Kardinalität des Nachrichtenraums ist und bei dem der Schlüssel unabhängig gleichverteilt aus dem Schlüsselraum gezogen wird, ist perfekt sicher.